

Stellungnahme

Entwurf der Kommission für einen delegierten Rechtsakt zu 'Cooperative Intelligent Transport Systems' – C-ITS

30. August 2018

Seite 1

Hintergrund

Die Kommission erarbeitet derzeit einen delegierten Rechtsakt für 'Cooperative Intelligent Transport Systems' – C-ITS. Insbesondere mit Blick auf das zukünftige autonome Fahren und einer entsprechenden Verkehrsregelung soll darin festgelegt werden, wie die Kommunikation zwischen Fahrzeugen und mit der umgebenden Infrastruktur durchgeführt werden soll.

Kommentierung

Bitkom unterstützt die Ziele der Kommission, mit einem delegierten Rechtsakt die Sicherheit, Effizienz und den Umwelteinfluss der zukünftigen Verkehrsströme durch die Anwendung intelligenter digitaler Technologien zu optimieren. Bitkom möchte hier auf einen wichtigen Punkt hinweisen, der bei der Erarbeitung des delegierten Rechtsaktes unbedingt berücksichtigt werden sollte, um zukünftige Entwicklungen zu ermöglichen:

Im Rahmen der C-ITS Richtlinie (Directive 2010/40/EU) sollte der geplante delegierte Rechtsakt keine einzelne konkrete Kommunikationstechnologie vorschreiben¹, sondern sich darauf fokussieren, auf Basis der geplanten day-1/day1.5 use cases die Anforderungen an die Kommunikation zwischen den beteiligten Verkehrsteilnehmern (Fahrzeuge, Infrastruktur, andere Verkehrsteilnehmer, etc.) festzulegen.

¹ Einige Mitgliedsunternehmen des Bitkom vertreten die Auffassung, dass die vorliegende Position zur Technologieneutralität und der fehlende Bezug auf das essentielle Prinzip der Rückwärtskompatibilität sowie vielfach nicht gelöste technische Rahmenbedingungen zusätzlich angesprochener Kommunikationstechnologien im Falle einer Umsetzung den bereits beschlossenen EU-weiten C-ITS Rollout behindern würden. Diese Unternehmen unterstützen ausdrücklich die Position der deutschen Bundesregierung. Kern der Argumentation ist, dass die möglichen Verbesserungen der Verkehrssicherheit, die auf bereits getesteten und im Markt befindlichen Technologien beruhen, dadurch signifikant aufgehoben werden würden. Zudem würde die europäische Industrie im internationalen Wettbewerb im Bereich des vernetzten und automatisierten Fahrens hinter anderen Regionen zurückfallen.

Bitkom
Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation
und Neue Medien e.V.

Christian Herzog
Bereichsleiter IT-Infrastruktur &
Kommunikationstechnologien
T +49 30 27576-270
c.herzog@bitkom.org

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Präsident
Achim Berg

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Stellungnahme Delegierter Rechtsakt C-ITS

Seite 2|2

Dabei sollten die Zielsetzungen Kontinuität, Kompatibilität und Interoperabilität technologieneutral formuliert werden, um diese Ziele auf Use Case- bzw. Anwendungsebene zu erreichen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass sich der aktuell in Bearbeitung befindliche delegierte Rechtsakt nicht nur auf short range Kommunikation bezieht, sondern auch netzbasierte Kommunikation berücksichtigt. Die Kompatibilität der dafür erforderlichen Kommunikationstechnologien (z.B. LTE, LTE-V2X und ETSI ITS-G5) sollte sichergestellt werden.

Die Spezifikationen könnten nach dem Modell des New Legislative Frameworks durch harmonisierte Normen festgelegt werden. Dies würde eine leichtere Anpassung an neue technische Entwicklungen ermöglichen, ohne dass dafür die Verordnung geändert werden müsste. Besonderer Wert sollte in der Verordnung auf Technologieneutralität gelegt werden.

Bitkom vertritt mehr als 2.600 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.800 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen 1.000 Mittelständler, mehr als 400 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.